

Jesus war nicht irgendein Prophet - Er war *der* Prophet. Schon im AT war ein besonderer Prophet angekündigt, der Gottes Worte in Seinem Auftrag sprechen würde (5Mo 18,18). Nach den vielen Propheten kam Gott selbst in Gestalt seines Sohnes, dem personifizierten Wort Gottes, um mit uns Menschen zu kommunizieren (Hebr. 1,1-2). Viele Menschen haben damals erkannt, dass Jesus *ein* Prophet ist, eine außergewöhnliche Person - dazu brauchte man nur die Augen aufzumachen. Doch nur einige haben erkannt, dass Jesus *der* Prophet ist, der verheißene Messias und Sohn Gottes. Petrus hatte es erkannt. Er hatte den Nagel auf den Kopf getroffen. Doch Jesus macht ihm deutlich, dass für diese Erkenntnis die äußeren, natürlichen Augen nicht ausreichen, sondern die inneren Augen des Herzens von Gott her geöffnet werden müssen. Durch den von Gott geschenkten Glauben, erhalten wir ein inneres Zeugnis - eine Gewissheit, einen Beweis, eine innere Überzeugung, dass Jesus der wahre Prophet ist, der Sohn des lebendigen Gottes und dass wir in Ihm das ewige Leben haben (1Joh. 5,9-12). Jeder, der an Jesus glaubt, hat dieses innere Zeugnis, denn der Heilige Geist bezeugt es unserem Geist (Röm. 8, 16). **Dieses Zeugnis ist der Geist der Weissagung** (Offb. 19,10) - eine interessante Formulierung aus der Offenbarung. Gemeint ist wohl, dass nachdem wir dieses Zeugnis über Jesus in uns durch den Glauben erhalten haben, wir auch nach außen mit unserem Leben Zeugnis über Jesus ablegen sollen. Wir sind berufen ein **prophetisches Volk** zu sein, das im Auftrag Gottes zu den Menschen redet. So wie der Vater Jesus in die Welt gesandt hat, so hat Jesus uns gesandt. Jesus hat zu den Menschen das geredet, was er beim Vater gesehen und gehört hat (Joh. 8,26.38). Das geschah durch Sein **Wort**, Sein **Wesen**, Seine **Werke** und Seine **Wunder**. Auch wir sind aufgerufen durch unser gesamtes Leben hindurch „prophetisch“ zu leben und durch Wort, Wesen, Werk und Wunder (die 4 W's) den Menschen gemeinsam mit dem Heiligen Geist Gottes Realität zu bezeugen (Joh. 15,26-27). Um ein guter Zeuge zu sein, müssen wir nicht studiert haben, oder die halbe Bibel auswendig kennen. Der geheilte Blinde war ein effektiver Zeuge, nicht weil er alles verstand, sondern weil er einfach bezeugt hat, was ihm passiert ist: **Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht; eins weiß ich, dass ich blind war und jetzt sehe!** (Joh. 9, 25). Jeder Christ trägt dieses kostbare Zeugnis, diese innere Gewissheit in sich. Auch wenn wir einiges nicht wissen und verstehen, können wir dennoch bekennen: **Ich war einst blind gegenüber Gott, aber jetzt kann ich sehen!**